

Chicoree-Sorten im Vergleich - Wurzelproduktion und Treiberei

Chicorée ist eine Kultur auf die sich nur wenige, meist größere Betriebe eingerichtet haben. Oft sind die Produktion von Wurzeln und die Sprosstreiberei auf unterschiedlichen Betrieben zu finden. Der Anbau von Chicorée als Feldkultur paßt aufgrund der langen Feldbelegungszeit und der notwendigen Pflegemaßnahmen gut zu landwirtschaftlichen Kulturen und Feldgemüse, während die Sprosstreiberei eine typisch gärtnerische Produktionsform darstellt, die relativ Boden unabhängig von mehr der weniger spezialisierten Betrieben durchgeführt wird.

Doch im kleinen Stil angebaut und getrieben findet man Chicorée auch bei Direktvermarktern. Der Zukauf von Chicoréewurzeln in Ökoqualität für den kleineren Bedarf gestaltet sich mitunter sehr schwierig, beziehungsweise teuer. Vielfach werden daher in dieser Vermarktungsform kleinere Sätze der Feldkultur selbst produziert. Zur Beurteilung von Sorteneigenschaften gibt es bislang wenig geeignetes Informationsmaterial.

Auf dem Versuchsbetrieb Queckbrunnerhof hat man daher 2006 und 2007 einige Sorten Chicorée im Vergleich angebaut und sowohl den Feldanbau als auch die Ergebnisse ihrer anschließenden Treiberei bewertet (Versuch läuft auch 08/09 mit Sortenerweiterung).

Getestet wurden ff. Sorten:

- Atlas (öko)
- Platine
- Lightning
- Totem
- Yellora (öko)
- Redoria

Die Kulturen standen mit Ausnahme von Redoria in beiden Jahren gut und brachten vergleichbare Erträge. Redoria hatte einen schlechten Feldaufgang, bildete wenig Blattmasse und bot ein sehr heterogenes Bild mit einem höheren Anteil offener Fläche.

Nach der Ernte mit einem Klemmbandroder wurden die Sorten in Großkisten ins Kühllager verbracht. Die Treiberei erfolgte zeitlich gestaffelt nach Sorteneigenschaften in jeweils 3 Sätzen pro Sorte.



Ergebnisse und Diskussion

In der Wassertreiberei gab es bei allen Sorten deutliche Probleme mit Fäulnis, in der Hauptsache verursacht durch *Erwinia* und *Sklerotinia* (siehe Bonituren). Vergleicht man die Treiberträge der Sorten, die am besten abgeschnitten haben, so liegt man doch erst bei rund 50 – 60% der Erträge konventioneller Chicoreetreibereien. Die Vermutung liegt nahe, dass sich die Fäulniskrankheiten in der Wassertreiberei mit reinem Wasser, ohne jeglichen Zusatz von Desinfektionsmitteln gut ausbreiten konnten. Allein das Wechseln des Wassers alle 14 Tage brachte offen-

sichtlich zu wenig. Zur Relativierung der Kistenerträge muß man wissen, dass 420 – 430 Wurzeln/ Kiste aufgestellt wurden.



Kulturdaten

Saat:	18.05.2006 und 21.05.2007 Einzelkorn-Direktsaat (7 x 40) auf 180er Beete
Standort:	sandiger Lehm (ph 6,5) mit Vorfrucht Getreide
Düngung:	50 kgN/ha als Haarmehlpellets
Treiberei:	Wassertreiberei in folienausgekleideten Kisten mit je 1 m ² (korrekt 0,95 m ²)



Yellora



Lightning



Platine
04.12.2006



Totem
04.12.2006

REDORIA lieferte nur kleine Sprosse (89 g) und brachte mit rund 15 kg/ Kiste auch den geringsten Sproßertrag, der hier verglichenen Sorten. Jedoch hatte sie am wenigsten mit Fäulnis zu kämpfen. Die Sprosse waren etwas lockerer aber insgesamt gut.

YELLORA, welche in beiden Jahren angebaut wurde, erzielte mit rund 28 kg/ Kiste (in 2006) und 32 kg/ Kiste (in 2007) die höchsten Erträge. Die Sprosse dieser Sorte waren sehr homogen. Jedoch zeigte sie eine Anfälligkeit für Sklerotinia.

PLATINE, die einen vermehrten Befall mit Erwinia zeigte, machte kleine, aber homogene Sprosse (78 g), und lag mit 27 kg/ Kiste nicht weit hinter Yellora.

TABELLE 1: ERTRAGS- UND QUALITÄTSERGEBNISSE CHICOREE - SORTENVERSUCH 2006 (MITTELWERTE AUS 3 TREIBSÄTZEN MIT EURO 420St./ KISTE)

	PLATINE	YELLORA	TOTEM
MARKTFÄHIG STÜCK	337	254	136
MARKTFÄHIG KG	27,0	27,9	11,4
SPROSSGEWICHT G	78	110	82
SPROSSFESTIGKEIT (1-9)	7,0	7,3	8,0
KERNBRÄUNE (1-9)	2,3	2,0	3,7
FÄULNIS (1-9)	5,3	4,7	5,7

TABELLE 2: ERTRAGS- UND QUALITÄTSERGEBNISSE CHICOREE - SORTENVERSUCH 2007 (MITTELWERTE AUS 3 TREIBSÄTZEN MIT EURO 420St./ KISTE)

	ATLAS	YELLORA	LIGHTNING	REDORIA
MARKTFÄHIG STÜCK	215	269	226	174
MARKTFÄHIG KG	27,0	32,1	25,6	15,1
SPROSSGEWICHT G	126	119	114	89
SPROSSFESTIGKEIT (1-9)	8,3	8,3	8,3	6,7
KERNBRÄUNE (1-9)	1,8	1,7	2,1	2,3
FÄULNIS (1-9)	5,3	4,7	2,7	3,7

LIGHTNING erbrachte mit rd. 26 kg/ Kiste nicht viel weniger Ertrag, lieferte aber viele offene und hohle Sprosse. Insgesamt bot diese Sorte ein inhomogenes Bild.


die Sprosse sehr uneinheitlich und bildeten viele Seitentriebe.

Rudolf Regnat/ K. Postweiler – Schiff 2008

ALTAS zeigte in allen Sätzen deutlichen Befall mit Erwinia. Ertragsmäßig lag er auf der Höhe von Platine. Anfangs sehr schöne Sprosse ausbildend, zeigte diese Sorte allerdings bei den späteren Sätzen eine deutliche Neigung zur Schosserbildung.

TOTEM hatte in allen Sätzen Probleme mit Fäulnis (Sklerotinia + Erwinia), entsprechend gering fiel der Ertrag aus (rd. 11 kg/ Kiste). Zudem waren


Anzeige



Bingenheimer Saatgut AG
Ökologische Saaten

2009

**Gemüse
Kräuter · Blumen**



Kronstraße 24 · 61209 Echzell-Bingenheim
Tel.: +49 (0) 60 35/18 99-0 · Fax: +49 (0) 60 35/18 99-40
www.oekoseeds.de · info@oekoseeds.de